



J. F. Steinkopf, Verlagsbuchhandlung,

Fernsprecher 9999 Stuttgart Marienstraße 11



Meine nachstehend genannten, diesjährigen Neuigkeiten wurden nach den eingegangenen Bestellungen versandt. Wo sie jetzt noch nicht eingetroffen sind, bitte ich zu verlangen. Unverlangt sende ich nichts. Rosa Bestellzettel liegt bei.

Z Das schlafende Haus

und andere Geschichten.

Neue Novellen von Ingeborg Maria Sid.

Deutsch von Pauline Kläiber.

Inhalt: Das schlafende Haus. — Im Verborgenen. — Die Merkwürdigkeiten des Dorfes. — Freundlichkeit ist das halbe Leben. — Das Blumenwunder. — Das Schäfermädchen. — Fein geb. 4 Mark.

Ingeborg Maria Sid bedarf keiner einführenden Worte mehr. Wer sie kennt, hat sie lieb. In diesen neuen Novellen hat sie uns wieder mit seiner Künstlerhand lebensvolle, sprechende Bilder gemalt, und jedes Bild leuchtet in eigenartiger Schönheit. Jedes übt einen stillen Zauber aus und bringt seine besondere Stimmung, die unwillkürlich ergreift. Da ist kein Strich zu viel, kein Licht zu grell, kein Schatten zu dunkel. Da ist Leben drin, warmes, wonniges Leben, das emporhebt — über Alltagsstaub und Alltagsorgen.

Z Die helle Nacht.

Roman von Sophie Charlotte von Sell.

Preis in seinem Geschenkband 4 Mark.

„Die Beichte meines Lebens“ nennt Irene Gräfin Ossegg, die Heldin des ergreifenden Romans „Die helle Nacht“, ihre Aufzeichnungen selbst. In dieser Beichte offenbart sich die wunderbare Tiefe einer Frauenseele, die zu spät erkennt, daß sie „in jugendlicher Torheit“ einem Manne die Hand gereicht, der die Heiligkeit der Ehe mißachtet, der die Ideale der Ehe mit Füßen tritt. Diese Erkenntnis droht sie zu zermalmen, aber immer wieder rafft ihr starker Wille sich auf. Da begegnet ihr in dem schwedischen Maler Werner Ribbing der Mann, von dem sie sich verstanden und geliebt fühlt und der ihr das Glück wirklicher Liebe zu geben vermöchte, das die Ehe ihr versagt hat. Nach schwerem Kampf zwischen ihrem Pflichtgefühl gegen die Kinder und ihrer Sehnsucht nach Glück und Liebe trennt sie sich von ihm in wehmütigem Entschluß.

Telse Kampen.

Eine Erzählung aus Dithmarschens großer Zeit von Peter Petersen.

Geschmackvoller Leinenband. 4 Mark.

Ein fröhlicher kraftvoller Menschenschlag ist es, den wir in dieser historischen Erzählung lieb gewinnen, und ein seltenes Menschenkind ist die stolze harte Telse, die Heldin. Gleich einer Jungfrau von Orleans ist ihr das Sehen in die Zukunft verliehen. Gleich ihr kämpft sie mutig, doch nicht ohne bitteres Weh, das Sehnen nach irdischer Liebe nieder und trägt nun in ungeteilter heroischer Kraft das Banner der Dithmarsen in blutigem, aber siegreichem Kampfe den Helden voraus. Und das Opfer war nicht vergeblich — sie erriingt ihrem Volk die Befreiung vom Dänenjoch.

Jan Maclaren (D. John Watson).

Sein Leben und Wirken

geschildert von W. Robertson Nicoll.

Deutsch von Luise Dehler.

Fein gebunden 5 Mark.

Maclaren hat sich durch seine prächtigen „Schottischen Erzählungen“, die in vielen Tausenden von Häusern Eingang gefunden und überall große Freude bereitet haben, in allen Teilen unseres Vaterlandes eine große Gemeinde gewonnen. So werden alle die Freunde des berühmten, leider so früh schon heimgegangenen Verfassers mit lebhaftem Interesse das Lebensbild des Mannes aufnehmen, der ihnen so viel Genuß geboten, und daraus erfahren, wie er der Mann geworden, der er war und der für viele ein Segen geworden ist.

Was alte Leute vom Alter sagen.

(De Senectute.)

Fein in grau Künstlerleinen gebunden. Preis M. 2.50.

Ein eigen- und einzigartiges Büchlein! Mit großem Fleiße und reifem Verständnis ist hier von einem Stuttgarter Gelehrten, sich selbst zur Beschauung und Erbauung, vieles zusammengetragen, was alte Leute aller Zeiten über das Alter in kurzen Aussprüchen oder knappen Darlegungen zum Ausdruck gebracht haben. Eine wahre Fundgrube von Weisheit und Erfahrung des Alters! Ein besonders hübsches Geschenk für ältere Herren und Damen!

Erzählungen für das deutsche Volk.

Von R. H. Caspari. Illustr. Gesamtausg 2. Aufl.

Inhalt: Der Schulmeister und sein Sohn. — Zu Strassburg auf der Schanz. — Alte Geschichten aus dem Speffart. — Dorfsagen. — Christ und Jude.

420 S. gr. 8° mit 20 Bild., in Leinen gebunden 4 Mark.

„Wenn jemand die alten Casparischen Erzählungen für wunderschön hält, schöner als alle Erzählungen der Neuzeit, so soll ihm das niemand verdenken, denn er hat zweifellos recht. Die Erzählungen Casparis gehören in jedes deutsche Haus neben Bibel und Gebetbuch.“

G. Weitbrecht, Dr. theol., Prälat u. Stiftspred. in Stuttgart.

Der christliche Ehestand.

2. Aufl. Fein geb. 5 Mark. Fein geb. mit Goldschn. Mk. 5.60.

Ein köstlicher Schatz für jedes Christenhaus darf dieses Buch mit Recht genannt werden. Weitbrechts Buch über den Ehestand behandelt nicht die Naturseite der Ehe, sondern es will ein Größeres, es redet von Herz zu Herzen, einem treuen Freunde gleich, der das Leben in seinen Höhen und Tiefen aus eigener Erfahrung heraus kennt. Es ist für die Jungen, die erst anfangen, so gut wie für die Älteren, die in der Höhe des Lebens stehen.

F. Better, Professor, Zweifel?

1. Unbekannte Welten, 2. Zweifel, 3. Offenbarung.

2., völlig umgearb. u. verm. Auflage. Eleg. geb. 5 Mark.

Wer kennt sie heutzutage nicht, die Zweifel, die aus dem Widerstreit von Glauben und Wissen hervorgehen und unter deren Einfluß so viele den letzten Rest des Glaubens und damit den letzten Halt fürs Leben verlieren! Ihnen möchte Better eine Handreichung tun, indem er in seiner frischen, packenden Art auf das Sichere im Unsicheren und auf das kraftvolle „Dennoch“ hinweist, mit dem allein die Erden- und Welträtsel ihre befriedigende Lösung finden.

Jugendblätter herausgegeben von G. Weitbrecht Das beste Weihnachtsgeschenk.

74. Jahrgang 1909, 380 Seiten mit 12 Kunstbeilagen, in prachtvollen neuen Einband gebunden 5 Mark.

Unter den Zeitschriften für die heranwachsende Jugend nimmt dieses Blatt den ersten Rang ein. Vorzügliche Erzählungen, sehr gute Aufsätze belehrender und unterhaltender Art, ausgezeichnete Illustrationen machen es bei jung und alt beliebt. Der volle Jahrgang bildet ein besonders empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk. Hannov. Sonntagsblatt.